

DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:



TIEFERE KRANKENKASSENPRÄMIEN STATT UNERTRÄGLICHE LASTEN

Die Gesundheit darf nicht zu einem Geschäftsfeld werden mit Milliardengewinnen für Krankenkassen, Privatspitäler und Pharmaunternehmen. Der Staat muss das Gesundheitswesen gerecht und effizient organisieren. **Damit alle bei Krankheit oder Unfall die gleichen Leistungen erhalten und niemand von den Krankenkassenprämien erdrückt wird.**



KLIMA SCHÜTZEN STATT DIE INTERESSEN DER ÖL-INDUSTRIE

Wir müssen so schnell wie möglich aus den fossilen Energien aussteigen und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben. Elektromobilität und energetische Gebäudesanierungen müssen gefördert werden. **Damit wir nicht mehr in Öl und Kohle, sondern in die Reduktion des CO₂-Ausstosses investieren – und so neue Arbeitsplätze schaffen.**



JOB-CHANCEN FÜR ALLE STATT ARBEITSLOS AB 50

Über 250 000 Menschen suchen Arbeit, viele im fortgeschrittenen Alter. Gleichzeitig fehlen den Unternehmen Fachkräfte, und das Rentenalter soll erhöht werden. Es braucht mehr Weiterbildung auch für ältere Arbeitnehmende. Staat und Wirtschaft müssen dafür Verantwortung übernehmen. **Damit alle Menschen Perspektiven haben und ihren Lebensunterhalt mit eigener Arbeit finanzieren können.**



GLEICHSTELLUNG STATT DISKRIMINIERUNG

Frauen verdienen immer noch weniger als Männer, erhalten niedrigere Renten und leisten die meiste unbezahlte Betreuungsarbeit. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss gefördert werden, es braucht wirksame Lohnkontrollen und Massnahmen gegen die Diskriminierung von Frauen. **Damit die Gleichstellung endlich umgesetzt wird.**

SO UNTERSTÜTZEN SIE DIE SP AM BESTEN:

1

SP-LISTE EINWERFEN

Werfen Sie eine der SP-Listen (2a, 2b, 2c, 2d oder 2e) ein. Sie können die Liste unverändert lassen oder Kandidierende von anderen SP-Listen aufschreiben. So zählt jede Linie als Stimme für die SP.

2

NICHT PANASCHIEREN

Schreiben Sie keine Namen von Kandidierenden der anderen Parteien auf die SP-Liste. Denn sonst gehen diese Stimmen für die SP verloren.

3

LEERE LISTE BESCHRIFTEN

Wenn Sie die leere Liste benutzen und selbst Namen einfügen, beschriften Sie die Liste oben mit «SP». So zählen allfällige leere Linien für die SP.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE



Sozialdemokratische Partei
und Gewerkschaften



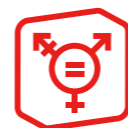
Tiefere Krankenkassenprämien
statt unerträgliche Lasten



Klima schützen
statt die Interessen der Öl-Industrie



Job-Chancen für alle
statt arbeitslos ab 50



Gleichstellung
statt Diskriminierung



YVONNE FERI

*1966, Wettingen

Unternehmerin,
Nationalrätin

Gewerkschaften:

alv, KV

«Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Dafür setze ich mich aus Überzeugung ein – für die Menschen in unserem Land.»



CÉDRIC WERMUTH

*1986, Zofingen

Strategie- und Kommunikations-
berater, Nationalrat

Gewerkschaften:

UNIA, VPOD

«Wir brauchen eine Politik, die sich wieder am Interesse der grossen Mehrheit orientiert – und nicht an den Interessen der grossen Lobbys. Dafür stehe ich ein.»



GABRIELA SUTER

*1972, Aarau

lic. phil. Historikerin,
Präsidentin SP Aargau, Grossrätin

Gewerkschaften:

alv, VPOD

«Die Zukunft ist ökologisch und sozial: Ich setze mich ein für konsequenten Klimaschutz und die Energiewende, für faire Löhne und gute Sozialversicherungen, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.»



SIMONA BRIZZI

*1973, Ennetbaden

lic. phil. Hochschuldozentin,
Grossrätin

«Politik heisst, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ich setze mich für tragfähige Lösungen ein – zum Wohl einer sozialen, offenen, ökologischen und wirtschaftlich starken Schweiz.»



FLORIAN VOCK

*1990, Baden

Soziologe, Präsident AGB,
Grossrat

Gewerkschaft:

VPOD

«Nehmen wir unser Schicksal selbst in die Hand. Nur wir können für unser Recht und für Gerechtigkeit sorgen. Ich kandidiere für Menschen, die Hoffnung haben, für Gutmenschen und Kämpfer*innen.»



LELIA HUNZIKER

*1973, Aarau

Geschäftsleiterin,
Grossrätin

Gewerkschaft:

VPOD

«Steuergerechtigkeit, Gleichstellung, Solidarität, Arbeitnehmer*innenschutz – dafür setze ich mich ein. Ich stehe für eine linke, feministische Politik in einer vielfältigen, mobilen Gesellschaft.»



CAROLE BINDER-MEURY

*1970, Magden

Lehrerin Sekundarstufe I und II,
Gemeinderätin

Gewerkschaft:

alv

«Ich setze mich ein für genügend Ressourcen für unser höchstes Gut, die Bildung. Für Chancengleichheit und Gleichstellung für alle und für Klimaschutz, sofort!»



JÜRIG CAFLISCH

*1962, Baden

Sozialarbeiter FH,
Präsident VCS Aargau

Gewerkschaft:

VPOD

«Für eine nachhaltige Klimapolitik braucht es einen guten, zuverlässigen ÖV und nicht Beton für noch mehr Strassen. Dafür setze ich mich ein – wenn Sie mich einsetzen.»



ANJA GESTMANN

*1963, Schöffland

Dr. rer. nat., dipl. Chemikerin,
Gemeinderätin

2.09

«Ich mache Politik für alle und setze gesunden Menschenverstand um! Am Herzen liegen mir die Umwelt und Chancengleichheit für alle, sei es im Beruf, in der Familie oder bei der Integration.»



MIA GUJER

*1994, Wettingen

Studentin,
Junior Floor Managerin

Gewerkschaft:

VPOD

«Politik soll für und nicht gegen die Menschen arbeiten. Setzen wir uns gemeinsam für eine solidarische, gerechte und zukunftsorientierte Schweiz ein!»



ARSÈNE PERROUD

*1977, Wohlen

Gemeindeammann,
Grossrat

Gewerkschaft:

VPOD

«Meine Überzeugung: Das Wohl der gesamten Gemeinschaft und solidarisches Handeln müssen leitend sein bei allen Entscheidungen.»



ALIME KÖSECIOGULLARI

*1962, Seon

Hausfrau,
Kulturvermittlerin

2.12

«Wir leben in einer Zeit, in der sich Gräben vertiefen. Ich baue Brücken, damit wir gemeinsam faire Lösungen für ein friedliches Zusammenleben finden können.»



ELENA FLACH

*1991, Endingen

Sozialpädagogin,
Präsidentin SP Frauen* Aargau

Gewerkschaften:

UNIA, VPOD

«Es ist an der Zeit. Ich will mithelfen, die Zukunft der Schweiz in die richtigen Bahnen zu lenken – damit auch die kommenden Generationen leben können.»



MARTIN BRÜGGER

*1959, Brugg

Ing. HTL,
Grossrat

Gewerkschaften:

alv, SEV

«So bin ich: vernetzt, pragmatisch, engagiert, erfahren, unbequem und vielseitig. Ich setze mich ein für Natur, Verkehr, Energie, Bildung, Kultur, Arbeitsmarkt, Sozialwesen, Sicherheit und Sport.»



LEONA KLOPFENSTEIN

*1991, Aarau

Gemeindegamantin i. A.,
Einwohnerrätin

Gewerkschaft:

VPOD

«Von alleine ändert sich die Welt nicht. Das schaffen wir nur gemeinsam. Ich bin bereit, für das schöne Leben für alle zu kämpfen: faire Löhne, echte Gleichstellung und kulturelle Freiräume!»



ROLF SCHMID

*1992, Mettauertal

Betriebsökonom,
Präsident SP Bez. Laufenburg

2.16

«Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung beeinflussen unser Leben grundlegend. Für gesellschaftlichen Frieden brauchen wir jetzt solidarische Antworten. Dafür setze ich mich ein.»